



Richtlinie für Studierende zur Nutzung von KI am Department Erziehungswissenschaft

Vorbemerkung

Es ist ausdrücklich erwünscht, dass Studierende, Lehrende und Forschende generative KI-Tools ausprobieren, verstehen und anwenden, um entsprechende Zukunftskompetenzen zu entwickeln, aber auch um die Grenzen zu (er)kennen. [Universität Potsdam, 2023: Leitfaden zur Nutzung von KI in der Hochschullehre]

Am Department Erziehungswissenschaft begrüßen wir die reflektierte Nutzung generativer KI-Tools in der Hochschullehre durch Lehrende und Studierende. Gleichzeitig sind wir uns vor dem Hintergrund der aktuellen Befundlage darüber bewusst, dass die Nutzung von KI auch Herausforderungen für die eigenständige Entwicklung und Ausführung kognitiver Verarbeitungsprozesse birgt (Yan et al., 2025). Dabei spielt eine wesentliche Rolle, wie KI zur Aufgabenbearbeitung eingesetzt wird – ob Lernende auf eine eigenständige Aufgabenbearbeitung von vornherein verzichten und diese stattdessen an die KI delegieren oder ob sie eigene Produkte (z.B. Beispiele, Erklärungen, Zusammenfassungen) erstellen, um sie anschließend mittels KI zu optimieren und zu elaborieren (Bauer et al., 2025). Gleichzeitig kann KI eine wertvolle Unterstützung zur Exploration unterschiedlicher Herangehensweisen sein, die anschließend durch Nutzende weiter ausgearbeitet werden und an die Erfordernisse der zu bearbeitenden Aufgabe selbständig angepasst werden. In jedem Fall setzt das Arbeiten mit KI zwingend voraus, dass sich die Nutzenden der Einschränkungen dieser Werkzeuge (z.B. Halluzinationen) bewusst sind und verstanden haben, dass die Verantwortung für die Qualität der Arbeitsergebnisse ausschließlich bei ihnen liegt. Der zentrale Gegenstand der Bewertung von Qualifikations- und Abschlussarbeiten bleibt das Ausmaß, in dem Studierende eigene Perspektiven, Beispiele, theoretische Verknüpfungen oder empirische Belege einbringen und kohärent argumentativ zusammenführen.

Vor diesem Hintergrund formulieren wir im Department Erziehungswissenschaft spezifische Regelungen für die Nutzung generativer KI durch Studierende, die im Folgenden ausgeführt werden. In Prüfungen mit offenen oder geschlossenen Fragen (z.B. Klausuren) ist generative KI grundsätzlich nicht zugelassen, der Einsatz von KI gilt hier ohne Einschränkungen als Täuschungsversuch. Die weiteren formulierten Regeln beziehen sich daher auf Prüfungsformate, in denen Studierende eigenständig längere Text- oder sonstige Produkte generieren, wie es vor allem bei Qualifizierungs- und Abschlussarbeiten der Fall ist. Bei diesen Prüfungsformen ist KI grundsätzlich zugelassen, die Nutzung ist jedoch auf spezifische Einsatzformen beschränkt und setzt eine transparente Dokumentation des Umfangs und der Art des Einsatzes voraus.

Das grundlegende Prinzip der Nutzung von KI ist hierbei, dass eigene Produkte in einer ausreichend komplexen Rohfassung **selbst erstellt** werden müssen. Studierende sind primäre Urheber*innen des zu bewertenden Produktes und müssen eine eigenständige intellektuelle Leistung erbringen. Diese Leistung kann mit Hilfe von KI dann verbessert werden. Studierende sind verantwortlich für die **formale und inhaltliche Korrektheit** ihrer Produkte. Hier ist insbesondere auch darauf zu achten, dass angegebene Referenzen (Literaturangaben) korrekt sind. Die Rohfassung der Arbeit sowie die genutzten Prompts und die generierten Antworten müssen bei Abgabe von Qualifizierungs- und Abschlussarbeiten nicht eingereicht, aber bis zur endgültig erfolgten Bewertung der Arbeit und Leistungsverbuchung in PULS gespeichert werden, sodass sie auf Nachfrage vorgezeigt werden können. Zudem müssen Arbeitsschritte für deren Bearbeitung KI eingesetzt wurde, erklärt werden. Erweiterte Nutzungsmöglichkeiten sind möglich, wenn diese von Dozierenden explizit zugelassen wurden oder wenn KI Gegenstand der Arbeit ist und z.B. zur Generierung illustrierender Beispiele genutzt wird.

Folgende Erklärung muss zur Dokumentation der Nutzung von KI in Text- oder Abbildungsprodukten der Abgabe von Qualifizierungs- und Abschlussarbeiten beigefügt werden:

Erklärung zur Verwendung generativer KI-Systeme

Ich erkläre, dass ich

- mich aktiv über die Leistungsfähigkeit und Beschränkungen von KI-Systemen informiert habe,
- überprüft habe, dass die mithilfe von KI-Systemen generierten und von mir übernommenen Inhalte faktisch richtig sind,
- mir bewusst bin, dass ich als Autor*in dieser Arbeit die Verantwortung für die in ihr gemachten Angaben und Aussagen trage.

KI-Systeme habe ich wie im Folgenden dargestellt eingesetzt (siehe Beispieldokumentation auf der folgenden Seite).

BEISPIELDOKUMENTATION

Arbeitsschritt	Eingesetzte(s) KI-System(e)	Beschreibung der Verwendungsweise
Exploration erster Ideen	ChatGPT	Generierung von Ideen als Inspiration, keiner der Vorschläge wurde direkt übernommen
Unterstützung bei der Literatursuche und -analyse	Perplexity	Zur Suche der einschlägigsten Fachzeitschriftenartikel zum Thema der Arbeit
Literaturverwaltung und Zitationsmanagement	ChatGPT	Transformation von Literaturangaben ins APA-Format
Datenanalyse	ChatGPT	Auswahl von Methoden und Modellen zur Analyse der Daten
Optimierung von Programmcodes	ChatGPT	Identifizierung von Fehlerquellen der selbständig erstellten Programmcodes
Erstellung von Visualisierungen	Mindverse	Generierung von alternativen Datenvisualisierungen und Datendiagrammen, die beste Variante wurde in Excel selbständig erstellt
Unterstützung bei der Strukturierung des Texts der Arbeit	ChatGPT	Nach der selbständigen Entwicklung einer ersten Gliederung, wurde diese anschließend im Hinblick auf logische Konsistenz überarbeitet
Unterstützung bei der Übersetzung des Texts der Arbeit	ChatGPT	Übersetzung bei der Suche nach fachlich korrekten englischen Wörtern
Redigieren des Texts	ChatGPT	Umformulierung von einzelnen Absätzen; Grammatikprüfung
...		

Anmerkung: Es handelt sich hier ausdrücklich um Beispiele. Die Tabelle muss für jeden Anwendungsfall selbständig ausgefüllt werden.

alle von mir genutzten Prompts und die daraus generierten Antworten habe ich gespeichert und kann diese bis zur endgültigen Bewertung der Arbeit auf Nachfrage vorzeigen.

Ort, Datum, Unterschrift

Zusätzlich ist eine eidesstattliche Erklärung über die selbstständige Anfertigung der Arbeit abzugeben. Diese dient als Nachweis der Eigenleistung und bildet die Grundlage für hochschul- sowie gegebenenfalls strafrechtliche Konsequenzen im Falle der unzulässigen Nutzung von Hilfsmitteln oder anderer Formen von Plagiat. Bitte fügen Sie die untenstehende Erklärung Ihren Qualifizierungs- und Abschlussarbeiten bei.

Vorlage: Eidesstattliche Selbstständigkeitserklärung

Hiermit versichere ich an Eides statt, dass ich die vorliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Zuhilfenahme anderer als der angegebenen Quellen und Hilfsmittel angefertigt habe. Die den benutzten Quellen wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche kenntlich gemacht. Etwaige Hilfestellungen durch KI-gestützte Werkzeuge (z. B. ChatGPT) wurden vollumfänglich angezeigt. Die Richtlinie zur Nutzung von KI im Department Erziehungswissenschaft habe ich entsprechend zur Kenntnis genommen und bin ihr vollumfänglich gefolgt. Die „Richtlinie zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis für Studierende an der Universität Potsdam (Plagiatsrichtlinie) - vom 20. Oktober 2010“, im Internet unter <https://www.uni-potsdam.de/am-up/2011/ambek-2011-01-037-039.pdf> abrufbar, habe ich zur Kenntnis genommen.

Name (in Druckbuchstaben), Ort, Datum, Unterschrift

Quellen

- Bauer, E., Greiff, S., Graesser, A. C., Scheiter, K., & Sailer, M. (2025). Looking beyond the hype: Understanding the effects of AI on learning. *Educational Psychology Review*, 37(2), 45. <https://doi.org/https://doi.org/10.1007/s10648-025-10020-8>
- Yan, L., Greiff, S., Lodge, J. M., & Gašević, D. (2025). Distinguishing performance gains from learning when using generative AI. *Nature Reviews Psychology*. <https://doi.org/10.1038/s44159-025-00467-5>